

**Zeitschrift:** Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und  
Heimatschutz

**Band:** 91 (2017)

**Vorwort:** Zum neuen Heft

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zum neuen Heft

Die Gemeinde Todtmoos feiert 2018 ihr 750-Jahre-Jubiläum. 1268 wurde ein neues Gotteshaus erbaut und eine Pfarrei errichtet. Spätestens in der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts wurde die Todtmooser Kirche mit ihrem Gnadenbild zu einem Marienwallfahrtsort, der im folgenden Jahrhundert immer bekannter wurde. Das erwähnte Jubiläum und die jahrhundertalten Beziehungen der Fricktaler zum Gnadenort im oberen Wehratal veranlassen uns, den Schwerpunkt der vorliegenden Jahresschrift Todtmoos zu widmen. Zu Beginn beleuchtet Linus Hüsler die Entstehung und die Geschichte der Fricktaler Wallfahrten nach Todtmoos. Es stellt eine gewisse Herausforderung dar, nicht einfach Bekanntes aus der einschlägigen Literatur über die Todtmooser Wallfahrts-geschichte «aufzuwärmen», sondern der Leserschaft auch neue oder zumindest wenig bekannte Erkenntnisse zu präsentieren.

In seinem Beitrag beschreibt der langjährige Pilgerleiter Karl J. Herzog die Entwicklung wie auch den heutigen Ablauf der Hornusser Fusswallfahrt, des letzten noch bestehenden Fricktaler Bittgangs nach Todtmoos. Dort können die Pilger die bekannten heimischen Lebkuchen kaufen, deren Geschichte und Bedeutung von Heidi Knoblich beschrieben werden.

Wie an manchen anderen Orten des Schwarzwaldes wurden früher auch in Todtmoos Glaswaren hergestellt. Anläss-

lich einer archäologischen Grabung in Wittnau kam ein blaues Fragment eines Nuppenglases zum Vorschein. Ob das Fundstück aus einer Todtmooser Glashütte stammt, versucht Valentin Häseli in seinen Ausführungen zu ergründen.

Im fünften und letzten Beitrag zu Todtmoos beschreiben Burghard Lohrum und Stefan King das Gebäude des Todtmooser Heimatmuseums und lösen das Rätsel um das Alter des Hauses.

Auch die folgenden Arbeiten aus unterschiedlichen Bereichen verdienen ein breites Interesse: 1997 entdeckte man auf dem Seckeberg zwischen Eiken und Schupfart in einer Grube über 3300 bronzezeitliche Keramikscherben. Miriam Hauser beschreibt und interpretiert diesen Fund. Cecilie Gut setzt die Beitragsreihe über verschwundene historische Bauernhäuser fort. Diesmal entführt sie uns in die Baugeschichte eines 2017 abgebrochenen Gebäudes in Oberherznach. Und im abschliessenden Text aus dem Bereich Kunstgeschichte widmet sich Edith Hunziker den in der Öffentlichkeit kaum bekannten Wappen Säckinger Fürstäbtissinen im Pfarrhaus von Laufenburg CH.

Die Redaktionskommission

